

Leitfaden Atelier und Betriebe

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| 1. EINLEITUNG | 3 |
| 2. PHASENPLAN DER TAGESSTRUKTUR | 3 |
| 3. WAS BIETEN WIR | 4 |
| 4. RICHTLINIEN ZUR ARBEIT IM ATELIER UND DEN BETRIEBEN | 4 |
| 5. ATELIER – GESCHLOSSENE PHASE | 6 |
| 6. BETRIEBE - ÖFFNUNGSPHASE | 8 |
| 7. ARBEITS- UND PRAXISPHASE..... | 10 |

1. Einleitung

Die Schule, das Atelier und die Betriebe bieten dir während deines Aufenthaltes in der Viktoria-Stiftung Richigen die Tagesstruktur.

Im Atelier werden nur Jugendliche des Geschlossenen Wohngruppenangebotes während den ersten Wochen ihres Aufenthaltes (Geschlossene Phase) beschäftigt und begleitet.

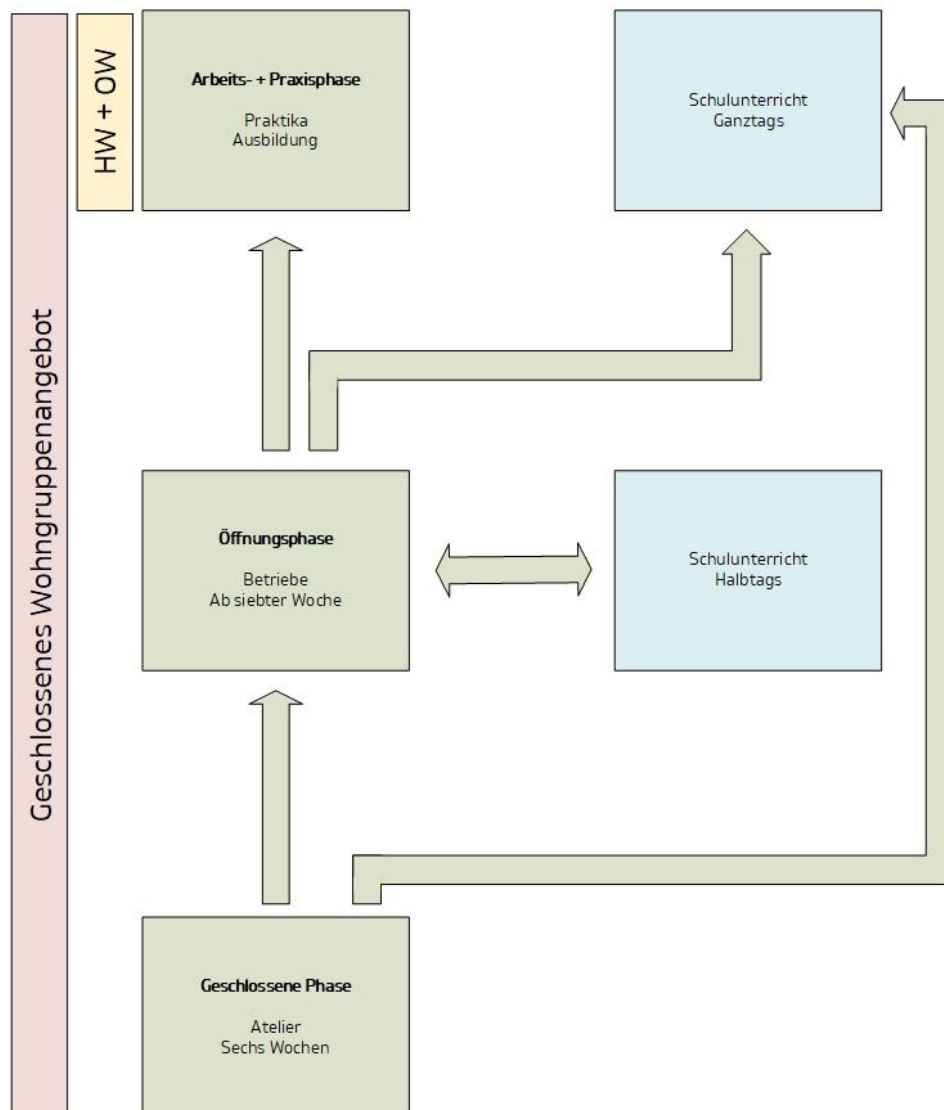
Während der Öffnungsphase kannst du in den Betrieben durch handwerkliche und kreative Arbeiten Ressourcen entdecken und fördern. Es sind zudem Arbeitstrainings, Praktika und Ausbildungen möglich, wenn du in der Arbeits- und Praxisphase bist.

Der Schulbesuch und die Rahmenbedingungen dazu sind in einem separaten Papier geregelt.

2. Phasenplan der Tagesstruktur

Durch die verschiedenen Phasen wird es dir ermöglicht, konstant eine Steigerung deiner Selbstständigkeit und deiner Möglichkeiten zu erreichen.

Wir erwarten, dass du in der neuen Phase jeweils das Gelernte und Trainierte aus der vorherigen Phase mitbringst. In einer neuen Phase kannst du dich weiterentwickeln, neue Kompetenzen erlernen und trainieren.



3. Was bieten wir

Wir bieten dir im Atelier und den Betrieben viele Möglichkeiten zur weiteren Entwicklung deiner Interessen und Fähigkeiten. Hier eine Auswahl verschiedener Aktivitäten, Projekte, Arbeiten und Möglichkeiten, die du bei uns erhältst.

- Du kannst Neues lernen, entdecken und weiterentwickeln.
- Finden der eigenen Interessen.
- Suchen eigener Leidenschaften.
- Persönliche Entwicklung.
- Du kannst deine Interessen einbringen.
- Gemeinsames Arbeiten mit anderen Jugendlichen und Erwachsenen.
- Umgang mit Regeln und Hierarchien respektieren lernen.
- Alltägliche Arbeiten fürs Leben erlernen.
- Geregelt Arbeits- und Pausenzeiten.
- Möglichkeit zu kreativen Arbeiten.
- Mit Holz und vielen anderen Materialien arbeiten.
- Textilien nähen oder bedrucken.
- Arbeiten mit Faden und Garn.
- Malen.
- Möglichkeit eigene Arbeiten zum Behalten herzustellen.
- Handwerkliche Arbeiten erledigen.
- Mit Maschinen und Werkzeugen arbeiten.
- Einblick in die Arbeitswelt erhalten.
- Bei Kuriergängen und Besorgungen dabei sein.
- Mitarbeit bei Reparaturen und Renovationen.
- Mithilfe beim Zubereiten der Mahlzeiten.
- Schonender und sparsamer Umgang mit Lebensmitteln und Waren kennen lernen.
- Arbeiten mit Pflanzen.
- Usw.

4. Richtlinien zur Arbeit im Atelier und den Betrieben

Damit die Zusammenarbeit für alle positiv ist, braucht es einige Richtlinien und Regeln. Bei Fragen oder Unklarheiten dazu darfst du jederzeit die Betreuungspersonen fragen.

Umgangsformen

- Wir legen grossen Wert auf einen gegenseitigen und respektvollen Umgang.
- Eine korrekte und respektvolle Umgangssprache ist für uns selbstverständlich.
- Wir kommunizieren zusammen ausschliesslich in deutscher Umgangssprache.
- Keine "Gassensprache".
- Diskussionen über gewaltverherrlichende, drogenanimierende, rassistische oder sexistische Themen werden nicht toleriert.
- Wir reden in normaler Lautstärke und dulden daher weder Schreien noch Flüstern.
- Wir sprechen uns gegenseitig mit Namen an.
- Die Jugendlichen werden beim Vornamen geduzt.
- Du siezt die Mitarbeitenden immer mit Nachnamen.

Gesundheit und Arbeitssicherheit

- Deine Gesundheit ist uns wichtig.
- Wenn du dich krank fühlst, du dich vor einer Arbeit fürchtest (zum Bsp. Maschinen) oder sonst Bedenken hast etwas auszuführen, melde dies der Betreuung.
- Falls du während der Arbeitszeit Medikamente einnehmen musst, gib uns Bescheid, damit bei der Wohngruppe die Rationen bereitgestellt werden können.
- Persönliche Schutzausrüstung (Schutzbrille, Handschuhe, Gehörschutz usw.) werden dir je nach Arbeit und bei Bedarf zugeteilt. Bei den Geräten und Maschinen steht ebenfalls passende Ausrüstung bereit. Diese Schutzausrüstung musst du bei jeder Benutzung der Maschinen und Geräte tragen.

Kurvenstress/Selbstverletzung

- Teile uns eventueller Kurvenstress oder Drang nach Selbstverletzung mit, wir suchen gemeinsam mit der Wohngruppe nach Lösungen, um diesen abzubauen zu können.

Weitere Konzepte und Disziplinarsanktionen

- Es gelten die Hausordnungen der Wohngruppen sowie die übrigen Weisungen und Konzepte der Viktoria-Stiftung Richigen.
- Das Disziplinarwesen richtet sich nach der Hausordnung deiner Wohngruppe und gilt auch für den Aufenthalt im Atelier und den Betrieben.
- Während den offiziellen Arbeitszeiten der Tagesstruktur, sind die Mitarbeitenden des Ateliers und der Betriebe für die Disziplinarsanktionen zuständig.

Arbeitsort und Einteilung

- Dein Arbeitsort wird durch die Bereichsleitung Atelier und Betriebe sowie durch die Schulleitung zugeteilt.
- In der Tagesstrukturplanung kannst du auch deine Termine einsehen.
- Der Plan mit der Einteilung für die neue Woche wird auf den Wohngruppen ab Freitagabend für dich sichtbar aufgehängt.

Einstieg / Arbeitsbeginn

- Wir grüssen uns gegenseitig mit Namen und Augenkontakt.
- Dir werden durch die Viktoria-Stiftung Richigen die vorgegebenen, passenden Arbeitskleider ausgehändigt.
- Du ziehst dich in der Garderobe um und deponierst die Kleider sauber zusammengefaltet.
- In den Betrieben deponierst du deine Kleider im dir zugeteilten Spind.
- Es dürfen ausschliesslich Arbeitskleider getragen werden. Keine Privatkleider unter den Arbeitskleidern.
- Hosen müssen im Winter lang getragen werden, im Sommer ist es möglich, sie bis unters Knie hochzurollen oder je nach Betrieb / Arbeitsort erhältst du auch kurze Hosen.
- Du darfst selber entscheiden, ob du T-Shirt oder T-Shirt und Pulli tragen möchtest.
- Mutwillig zerstörte oder bemalte Kleider müssen von dir bezahlt werden.
- Die angezogenen Schuhe sollen dem Arbeitszweck entsprechen und es muss damit gerechnet werden, dass Farbe oder Leim auf die Schuhe gelangen. Falls du keine passenden Arbeitsschuhe hast, stellen wir dir Schuhe zur Verfügung.
- Die Schuhe müssen stets korrekt angezogen und gebunden sein.
- Lange Haare müssen je nach Auftrag zwingend zusammengebunden werden. Bringe dazu deine eigenen Haargummis, Haarklammern usw. mit.

- Das Tragen von künstlichen Fingernägeln ist in der Küche aus hygienischen Gründen generell nicht erlaubt. Falls wir feststellen, dass lange, künstliche Fingernägel bei der Arbeit im Bereich Atelier und Betriebe hinderlich oder störend sind, musst du diese entfernen.
- Wir erwarten ein gutes Mass an Hygiene wie regelmässiges Duschen, Waschen der Hände usw. Dies kann von dir auch entsprechend verlangt werden. Zum Bsp. Händewaschen.
- Im Atelier erhältst du persönliches Material (Pinsel, Rollen etc.), für welches du selbst verantwortlich bist.

Pausen

- Der Pausenbeginn und der Pausenort werden dir durch die Betreuung vorgegeben.
- Du beendest die Pausen pünktlich nach Vorgaben und kehrst selbstständig an den Arbeitsplatz zurück.
- Im Pausenraum bist du für die Ordnung und Sauberkeit mitverantwortlich.
- Das Mitbringen von Energydrinks ist grundsätzlich nicht gestattet.
- Es steht dir während der Pause kein Kaffee zur Verfügung.
- Du darfst dir für die Pause ein eigenes Znüni von der Wohngruppe mitbringen.
- Die mitgebrachten Znünisachen können der Betreuung zur Aufbewahrung abgegeben werden.
- Informiere die Betreuung während der Arbeitszeit, wenn du das WC aufsuchen willst.
- Beachte besonders auch die im Pausenbereich der Schule aufgehängten Pausenregeln.

Rückmeldungen zu deinem Arbeitsverhalten im Bereich Atelier und Betriebe

- Dein Arbeitsverhalten sowie besondere Ereignisse und Beobachtungen werden regelmässig durch die Betreuungspersonen im Journal festgehalten. Diese Beobachtungen fliessen dann als Rückmeldung in deine Standortbesprechungen ein.
- Deine Betreuungspersonen geben dir regelmässig eine Rückmeldung zu deiner Arbeit und zu deinem Verhalten. Du darfst jederzeit auch selber eine Rückmeldung einfordern.
- Es werden mit dir Zielsetzungen definiert, besprochen und festgehalten. Diese werden in die von uns geführte Ziel- und Förderplanung eingetragen und regelmässig besprochen.

5. Atelier – Geschlossene Phase

Eintritt und Aufenthaltsdauer

- Während den ersten Wochen deines Aufenthaltes (normalerweise sechs Wochen) verbringst du die Tagesstruktur im Atelier.
- Am ersten Tag wird dir beim Eintrittsgespräch die Möglichkeiten, Informationen und Regeln des Ateliers mitgeteilt.
- Wenn Du unsicher bist oder Fragen zum Betrieb im Atelier hast, darfst du jederzeit bei der Betreuung nachfragen.

Ziele

- Du nimmst regelmässig und aktiv am Arbeitsalltag und am Atelierprogramm teil.
- Du nutzt die Zeit, um deinen Selbstwert und die Kooperation zu stärken und deine Motivation für den weiteren Aufenthalt hier aufzubauen.
- Du stärkst deinen Ordnungssinn und deine Disziplin.
- Du wirst selbstständiger und denkst aktiv mit.
- Du setzt die Anleitungen der Betreuung um.

- Du entdeckst und ergänzt deine Ressourcen / Fähigkeiten.
- Du lernst neue Techniken und neue Materialien kennen.
- Du hilfst bei der Herstellung der Dekorationen mit.
- Mit Unterstützung schaffst du eigene Projekte.

Verhalten gegenüber den Mädchen / Jungs

- Der Kontakt mit Jugendlichen des anderen Geschlechts ist während des Atelieraufenthaltes nicht gestattet. Dazu gehört auch das Klopfen an die Wand im Pausenraum usw.
- Bemerkungen oder Gesten durchs Fenster oder offene Türen gegenüber den Mädchen / Jungs sind nicht erlaubt.
- Ebenso ist dir das Weitergeben von Zettel oder Briefen im Atelier nicht gestattet.

Tagesablauf

Deine Arbeitszeiten in der geschlossenen Phase sind wie folgt:

| Gruppe | Vormittag | Nachmittag | Freitagnachmittag |
|--------|---|-------------------|-------------------|
| GWm | 08.00 - 11.30 Uhr | 13.30 - 15.45 Uhr | 13.30 - 16.00 Uhr |
| GWw | 08.00 - 11.30 Uhr | 14.30 - 16.30 Uhr | 13.30 - 15.45 Uhr |
| Pausen | Werden im Atelier angeschrieben und dir bekannt gegeben | | |

- Speziell zugeteilte Aufgaben wie das Auswaschen des Spültroges usw. werden Anfang der Woche definiert und eingeteilt.
- Du arbeitest stets an deinem zugeteilten Arbeitsplatz.
- Das Herumgehen im Atelier ist nicht erlaubt, damit die anderen Jugendlichen ungestört arbeiten können.
- Wenn du zu einem Termin gehen musst oder von einem Termin zurückkehrst, musst du dich jeweils umziehen. Bei kurzen Terminen wie ein Telefonat etc. ist dies nicht nötig. Die Betreuung informiert dich entsprechend.
- Bei Terminen wirst du von der zuständigen Person abgeholt und nach Ende des Termines wieder ins Atelier zurückbegleitet.
- Vor offiziellen Feiertagen ist der Arbeitsschluss im Atelier und den Betrieben für alle Jugendlichen bereits um 15.45Uhr.

Rauchen

- Während der gesamten Aufenthaltszeit im Atelier ist das Rauchen nicht gestattet.
- Du hast die Möglichkeit vor oder nach der Arbeitszeit auf der Wohngruppe zu rauchen.

Die Werkstatt und ihre Benutzung

- Die grossen Maschinen werden ausschliesslich von der Betreuung benutzt.
- Du darfst die Maschinen nur nach vorgängiger Einführung selbst benutzen.
- Jeder Arbeitsbeginn an einer Maschine ist nur in Begleitung der Betreuung erlaubt
- Achte auf das korrekte Tragen der Schutzausrüstung (Schutzbrille, Handschuhe etc.).
- Nicht mehr benutzte Werkzeuge und Utensilien sind nach Gebrauch gereinigt an ihren Standort bzw. der Betreuung zurückzugeben.
- Melde defektes Werkzeug sofort der Betreuung.
- Trage Sorge zu deinem eigenen Material (Pinsel, Rollen, usw.). Dieses Material musst du nach deinem Aufenthalt im Atelier zurückgeben.

- Mutwillig demoliertes Werkzeug, zerstörte Utensilien oder eingetrocknete Malsachen wie Pinsel und Rollen musst du bezahlen.

Reinigung

- Täglich vor der Mittagspause reinigst du deinen persönlichen Arbeitsplatz und räumst ihn auf. Vor dem Arbeitsende am Abend reinigen wir gemeinsam die Werkstatt.
- Jeden Freitag oder vor Feiertagen wird die Werkstatt gemeinsam gründlich gereinigt.
- Der Pausenraum, WC, Lavabo und weitere Reinigungsarbeiten werden von den verantwortlichen Jugendlichen gereinigt.

Was kannst du im Atelier herstellen

- Du erstellst zuerst vorgegebene Eintrittsarbeiten.
- Du hilfst beim Erstellen der Dekoration für das Haus mit.
- Du arbeitest mit bei Reparaturarbeiten am Mobiliar.
- Du kannst eigene Projekte kreieren und ausführen.
- Die eigenen Projekte werden bis zum Austritt zu den Effekten gelegt.
- Ob du Gegenstände in deinem Zimmer haben darfst, entscheidet die Wohngruppe.

Übertritt in die nächste Phase

- An deiner Standortbesprechung werden anhand der Rückmeldungen die weiteren Schritte und der Zeitpunkt des Übertritts in die nächste Phase besprochen.
- Vor dem Übertritt in die Öffnungsphase wirst du auf einen Rundgang durch die Gebäude und das Gelände der Viktoria-Stiftung Richigen geführt.
- Du lernst die Arbeitsplätze, das Pausenrayon sowie weitere Örtlichkeiten kennen.
- Die Betreuungsperson der nächsten Arbeitsstelle wird durch die Wohngruppe oder durch Mitarbeitende des Ateliers über deinen Eintritt in der neuen Woche informiert.

6. Betriebe - Öffnungsphase

Eintritt und Aufenthaltsdauer

- Du arbeitest in den Betrieben, sobald du in die Öffnungsphase eintrittst.
- Wenn du schulpflichtig bist, besuchst du in der Öffnungsphase teilweise den Schulunterricht.
- Bist du nicht mehr schulpflichtig, arbeitest du den ganzen Tag in den Betrieben.
- An deiner Standortbesprechung wird vorgängig der genaue Übertritt in die Öffnungsphase besprochen und abgemacht.
- Die Schule bespricht mit dir im Voraus, ob und wann dein Schulbesuch stattfindet.
- Wenn du in die Öffnungsphase eintrittst, werden dir Informationen und Regeln zum Arbeitsalltag erklärt.
- Wenn Du unsicher bist oder Fragen zum Tagesablauf etc. hast, darfst du jederzeit bei der Betreuung nachfragen.
- Dein Arbeitsplatz wechselt ca. alle 2-3 Wochen, damit du die Gelegenheit hast, verschiedene Betriebe und Tätigkeiten kennen zu lernen.

Ziele

- Was du in der Geschlossenen Phase gelernt hast, vertiefst du.
- Du trainierst den regelmässigen Tagesablauf.
- Du arbeitest regelmässig bei den Arbeiten in den Betrieben als Mitglied des Teams mit.
- Du lernst exaktes Arbeiten.
- Du trainierst deine Ausdauer; bleibst dran.
- Du denkst mit und arbeitest aktiv mit.
- Du trainierst deine Selbstständigkeit.
- Du lernst Berufe und handwerkliche Tätigkeiten näher kennen.

Verhalten gegenüber anderen Jugendlichen

- Bemerkungen oder Gesten gegenüber anderen Jugendlichen der Viktoria-Stiftung, Zurufen über das Gelände, Sprechen mit Jugendlichen über die geöffneten Fenster ist während der Arbeitszeit nicht erlaubt.
- Ebenso ist dir das Weitergeben von Zetteln oder Briefen nicht gestattet.

Tagesablauf

Eine Viertelstunde vor Arbeitsbeginn darfst du die Wohngruppe verlassen und dich im Pausenbereich bei der Gärtnerei aufhalten. Bei Schulbetrieb kannst du am Vormittag (07.45Uhr - 08.00Uhr) auch den Pausenbereich der Schule benutzen.

Pünktlich zu Beginn der hier angegebenen Arbeitszeit musst du an deinem Arbeitsplatz oder bei der Garderobe in der Gärtnerei anwesend sein.

Deine Arbeitszeiten in der Öffnungsphase sind wie folgt:

| Arbeitsort | Vormittag | Nachmittag | Freitagnachmittag |
|------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Betriebe m | 08.00 - 11.30 Uhr | 13.30 - 15.45 Uhr | 13.30 - 16.00 Uhr |
| Betriebe w | 08.00 - 11.30 Uhr | 14.30 - 16.30 Uhr | 13.30 - 16.00 Uhr |

| | | | |
|------------|-------------------|-------------------|-------------|
| Pausenzeit | 09.40 - 10.00 Uhr | 15.45 - 16.00 Uhr | Keine Pause |
|------------|-------------------|-------------------|-------------|

- Speziell zugeteilte Aufgaben werden Anfang der Woche definiert und eingeteilt.
- Das Verlassen des Arbeitsplatzes ohne Erlaubnis der Betreuung ist nicht erlaubt, damit die anderen Jugendlichen ungestört arbeiten können.
- Wenn du zu einem Termin gehen musst oder von einem Termin zurückkehrst, entscheidet die Betreuung, ob du dich dazu umziehen musst.
- Informiere die Betreuung, bevor du den Arbeitsplatz für Termin usw. verlässt.
- Melde dich wieder an, sobald du zurückkehrst.
- Vor offiziellen Feiertagen ist der Arbeitsschluss im Atelier und den Betrieben für alle Jugendlichen bereits um 15.45Uhr.

Rauchen

- Während der Arbeitszeit ist das Rauchen nicht gestattet. Rauchen ist ausschliesslich in der Freizeit erlaubt.
- In der Pause darf nur bei den dafür vorgesehenen Raucherzonen geraucht werden.

Handy- und Gerätebenutzung

- Das Mitbringen und Benutzen eines Handys, Musikplayers, USB-Sticks, oder anderer elektronischer Geräte sind nicht erlaubt.
- Am Arbeitsplatz ist das Hören von Radio gemäss Vorgaben der Betreuung möglich und erlaubt.

Werkstatt, Maschinen und Werkzeuge

- Grosse Maschinen und Geräte werden ausschliesslich von der Betreuung benutzt.
- Du darfst Maschinen, Geräte und Fahrzeuge nur nach vorgängiger Einführung selber benutzen.
- Nicht mehr benutzte Werkzeuge, Messer und Utensilien sind nach Gebrauch der Betreuung zurückzugeben.
- Melde defektes Werkzeug der Betreuung.
- Mutwillig demoliertes Werkzeug, zerstörte Utensilien usw. musst du bezahlen.

Übertritt in die nächste Phase

- Ein möglicher Übertritt in die Arbeits- und Praxisphase wird an deiner Standortbesprechung gemeinsam behandelt und abgemacht.

7. Arbeits- und Praxisphase

Eintritt und Aufenthaltsdauer

- Wir gehen davon aus, dass du die Vorgaben der Öffnungsphase kennst, einhältst und umsetzt.
- Die Arbeits- und Praxisphase ist eine Weiterführung der Öffnungsphase.
- In der Arbeits- und Praxisphase kannst du mit einem Praktikumsvertrag arbeiten oder ein Arbeitstraining absolvieren.
- Wir bieten in unserer Institution auch Ausbildungen an. Details dazu sind in den Ausbildungsrichtlinien der Viktoria-Stiftung Richigen geregelt.
- In welcher Form und Dauer du diese Phase absolvierst wird an deiner Standortbesprechung bestimmt und definiert.
- Während dieser Phase steht dir eine Ansprechperson des Bereichs Atelier und Betriebe zur Verfügung.

Ziele

- Was du in der Öffnungsphase gelernt hast, vertiefst du.
- Du lernst, dich an fixe Arbeitszeiten zu halten.
- Du lernst und trainierst Durchhaltewille bei der Arbeit.
- Du übernimmst und erledigst zugewiesene Aufgaben selbstständig.
- Durch Teamarbeit lernst du das gemeinsame Erreichen von Zielen.
- Du findest eigene Interessen und entdeckst deine Leidenschaften.
- Du lernst motiviertes Mitarbeiten und aktive Unterstützung bei den täglichen Aufgaben der Betriebe.
- Du kannst anderen Jugendlichen einfache Arbeiten erklären und sie bei der Ausführung anleiten und unterstützen.
- Du übernimmst Verantwortung und wirkst als Vorbild für andere Jugendliche.

Verhalten gegenüber anderen Jugendlichen

- Wir erwarten von dir vorbildliches Verhalten gegenüber den anderen Jugendlichen.

Tagesablauf

Deine Arbeitszeiten in der Arbeits- und Praxisphase werden individuell abgemacht und schriftlich für alle festgehalten.

Pausenzeiten:

| | | |
|-------------------|-------------------|-------------------|
| Vormittag | Nachmittag | Freitagnachmittag |
| 09.40 – 10.00 Uhr | 15.45 – 16.00 Uhr | Keine Pause |

- Der Pausenort wird dir durch die Betreuung bekannt gegeben.
- Du beendest die Pausen pünktlich nach Vorgaben und kehrst selbstständig an den Arbeitsplatz zurück.
- Im Pausenraum bist du für die Ordnung und Sauberkeit mitverantwortlich.
- Die Arbeitseinteilung mit deinen Terminen können in den Betrieben und auf der Wohngruppe eingesehen werden.
- Informiere die Betreuung, wenn du das WC aufsuchen willst.
- Informiere die Betreuung, wenn du den Arbeitsplatz für Termine usw. verlässt.
- Melde dich wieder an, sobald du zurückkehrst.

Rauchen

- Während der Arbeitszeit ist das Rauchen nicht gestattet. Rauchen ist ausschliesslich in der Freizeit erlaubt.
- In der Pause darf nur bei den dafür vorgesehenen Raucherzonen geraucht werden.

Handy- und Gerätebenutzung

- Das Handy, Musikplayer oder andere elektronische Geräte dürfen während der Arbeitszeit nicht hervorgeholt oder benutzt werden. Auch nicht zum Musikhören oder zum Uhrzeit ablesen.
- Die Betreuung entscheidet, ob du die Geräte während der Arbeitszeit an einem abgeschlossenen Ort deponieren musst und dann in der Pause oder nach Arbeitsschluss zurückerhältst.
- Am Arbeitsplatz ist das Hören von Radio gemäss Vorgaben der Betreuung möglich und erlaubt.